

# Vorwort.

„Man hat behauptet, die Welt werde durch Zahlen regiert; das aber weiß ich, daß die Zahlen uns belehren, ob sie gut oder schlecht regiert werde.“

Goethe.

Fast so alt wie die Statistik selbst ist der Streit der Meinungen über Begriff und Zweck dieser jüngsten der Staatswissenschaften. Wenn Schlözer behauptet: „Statistik ist stillstehende Geschichte, Geschichte eine fortlaufende Statistik“, so ist das unbestritten Wahre an seinem vielberufenen Ausspruche der enge Zusammenhang zwischen den beiden Methoden zur Erforschung der Einzel- und Massenerscheinungen des menschlichen Lebens: der geschichtlichen, welche die Erscheinungen in ihrem durch die mannigfachsten Momente bedingten Werden zu begreifen sucht, und der statistischen, welcher die ziffermäßige Erfassung des Gewordenen obliegt, wie dies schon Achenwall mit den treffenden Worten betont: „In Historia suche ich facta, negotia, operationes, hominum actiones, in Statistik effectus, opera perdurantia.“

Die Geschichtsforschung hätte, auf sich allein angewiesen, die Entwicklung wichtiger Gebiete der Staatswissenschaft nicht zu erkennen vermocht; hierzu bedurfte es vor allem einer Mitwirkung der Statistik, mit deren Hilfe wir erst zu der Wahrnehmung gelangt sind, daß die scheinbar unregelmäßigsten und widersinnigsten Erscheinungen des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens der Menschen im Einklange stehen mit gewissen unwandelbaren Naturgesetzen. Daher ist es vielleicht kein Zufall, daß gerade der Freiherr vom Stein, welcher jenes nationale Unternehmen zur Herausgabe der Geschichtsdenkmäler unserer Vorzeit, die *Monumenta Germaniae historica*, ins Leben gerufen hat, zugleich der Neubegründer der preußischen Statistik ist. Auch Stein wird sich der Richtigkeit des Satzes bewußt gewesen sein, daß nur Geschichte und Statistik im Verein die Mittel sind, durch Kenntnis der Staaten zur Staatsklugheit zu gelangen. Und wie Stein, so haben gar manche bedeutende Männer, in deren Person sich der Politiker mit dem

Historiker vereinte, von Friedrich dem Großen bis herab auf unsere Zeit die Statistik als den „Querschnitt des Stromes der Geschichte“ wertgeschätzt.

Die Geschichte der Statistik in Brandenburg-Preußen ist vorwiegend eine Geschichte der amtlichen Statistik. Ich habe versucht, ihren Werdegang möglichst auf dem Hintergrunde der vaterländischen Geschichte zu schildern, in der Hoffnung, auf diese Weise die Darstellung auch solchen Kreisen lesenswert zu machen, welche statistischen Erörterungen grundsätzlich aus dem Wege gehen.

Meine Darstellung weicht in ihrer Anlage von der gleichen Arbeit eines hervorragenden Statistikers, Richard Boeckhs, wesentlich ab. Vierzig Jahre sind vergangen, seitdem dieser seine „Geschichtliche Entwicklung der amtlichen Statistik des preußischen Staats“ geschrieben hat, die aber, aus Mangel an Quellenmaterial, nicht über die letzten Regierungsjahre des Großen Kurfürsten zurückreicht und bei allen ihren Vorzügen die charakteristischen Tabellen vermissen läßt.

Daß die amtliche preußische Statistik weit älteren Ursprungs ist, als Boeckh annimmt, ist engeren Kreisen ebenso bekannt wie die Tatsache, daß der Menschheit erst spät das Bewußtsein von der Wichtigkeit zahlenmäßiger Darstellung konkreter Verhältnisse aufgegangen ist, und daß bis ins späte Mittelalter hinein, von einigen Ausnahmen abgesehen, das Vorkommen verlässlicher Zahlenangaben zu den Seltenheiten gehört. Nachdem nun im Laufe der letzten Jahrzehnte sowohl Historiker wie Rechts- und Wirtschaftslehrer die in den verschiedensten Quellen erhaltenen Zeugnisse über mittelalterliche und neuzeitliche Wirtschaftszustände in den großen Sammelwerken der „Monumenta Germaniae historica“, „Acta Borussica“, „Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der inneren Politik des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg“, „Publikationen aus den Königlich preußischen Staatsarchiven“ und in zahlreichen Einzelschriften veröffentlicht, auch meine eigenen Forschungen in Archiven des In- und Auslandes viele neue Beiträge für die Entwicklungsgeschichte der Statistik in Preußen ans Licht gefördert haben, dürfte eine zusammenhängende Schilderung auf Grund des neuesten Quellenmaterials gerechtfertigt sein. Ich habe die Darstellung mit einem verhältnismäßig frühen Zeitraume begonnen. Aber der Jahrhunderte hindurch mit Schwert und Pflug geführte Kampf des eindringenden Germanentums gegen das zurückweichende Slaventum konnte nicht unerwähnt bleiben, da mit dem Vordringen der Germanen zugleich die ersten Spuren der seit der Karolingerzeit üblichen, eine Bodenstatistik darstellenden Güterbeschreibungen in der Altmark auftauchen, und das seit jenem Vorstoße nicht zum Stillstand gekommene merkwürdige Verschwinden der wendischen Bevölkerung noch heutzutage der Gegenstand statistischer Erhebungen ist.

Ich glaube nicht etwas Abgeschlossenes geschaffen zu haben, hoffe aber durch genaue Bezeichnung des Ursprungs der zahlreichen Einzelheiten, die ich zu einem Bilde vereinigt habe, sowie der benutzten Akten und Urkunden berufeneren Forschern die Möglichkeit geboten zu haben, Vorhandenes zu prüfen und Fehlendes zu ergänzen, um so mit der Zeit etwas Vollkommenes zu schaffen. Dies im ersten Anlauf zu erreichen, übersteigt die Kraft eines Einzelnen, der wie ich nur seine Mußstunden dieser umfassenden Aufgabe und der damit verbundenen zeitraubenden Forschung in den Archiven widmen konnte.

Ein halbes Jahrtausend zurück reichen die beglaubigten Überlieferungen von brandenburg-preußischer Statistik und ihren Förderern aus bayrischem, luxemburgischem und hohenzollerschem Hause. Die Geschichte lehrt, daß namentlich die Letztgenannten nicht nur Mehrere des Reichs waren, sondern in treuer Pflichterfüllung und unterstützt durch einen gediegenen Stab pflichtbewußter Beamten schon frühzeitig an der Hand der Statistik das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Nahrung, zwischen Erzeugung und Absatz der Waren, die Entwicklungsfähigkeit des Ackerbaues, des Gewerbefleißes und des Handels erforschten und in der Erkenntnis des für das Land Nützlichsten in Jahrhunderte währender Arbeit Stein auf Stein fügten zu dem stolzen Bau, unter dessen Schutze wir jetzt sicher leben.

Die nahe bevorstehende Wiederkehr des Tages, an welchem das Königliche Statistische Bureau vor hundert Jahren ins Leben gerufen wurde, ist die äußere Veranlassung gewesen, über jenen Entwicklungsgang im Zusammenhange zu berichten.

Berlin, im Januar 1905.

*Otto Behre.*

# Erklärung der Abkürzungen.

- Acta Borussica** Acta Borussica. Denkmäler der Preuß. Staatsverwaltung im 18. Jahrhundert. Herausgegeben von der K. Akademie der Wissenschaften:  
Die Getreidehandelspolitik der europäischen Staaten vom 13. bis 18. Jahrhundert. I. W. Naudé (1896). II. G. Schmoller und W. Naudé (1901).  
Die preußische Seidenindustrie im 18. Jahrhundert. I. G. Schmoller und O. Hintze (1892). II. Dieselben (1892). III. O. Hintze (1892)  
Die Behördenorganisation und die allgemeine Staatsverwaltung Preußens im 18. Jahrhundert. I. G. Schmoller und O. Krauske (1894). II. Dieselben und V. Loewe (1898). III. Dieselben (1901). IV. 1. O. Hintze (1901). IV. 2. G. Schmoller und O. Hintze (1901).
- Annalen** Annalen der Preußischen Staatswirtschaft und Statistik, 2 Bände, 1804 und 1805.
- Boeckh** Die geschichtliche Entwicklung der amtlichen Statistik des preußischen Staats, dargestellt von Richard Boeckh. Berlin 1863.
- Borgstede** = Statistisch-topographische Beschreibung der Kurmark Brandenburg von Borgstede. 1. Teil, Berlin 1788.
- Bornhak RG** Preußische Staats- und Rechtsgeschichte. Von C. Bornhak, Berlin 1903.
- Bornhak Verw.** = Geschichte des Preußischen Verwaltungsrechts von C. Bornhak. 3 Bände, Berlin 1885.
- Bratring** = Statistisch-topographische Beschreibung der gesamten Mark Brandenburg, 3 Bände, Berlin 1804—1809.
- Conrads J** Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. Begründet von B. Hildebrand, herausgegeben von Conrad.
- Deutsche Reichstagsakten** = Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Sigmund. Herausgegeben durch die histor. Kommission d. K. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1. Abt. (1410—1420). 2. Abt. (1421—1426). 3. Abt. (1427—1431). Gotha 1887.
- Ediktens.** = Sammlung der Edikten des souverainen Herzogtums Schlesien und dessen inkorporierten Grafschaft Glatz.
- Forschungen** = Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. 17 Bände, Berlin 1888—1904.
- G. St. A.** Geheimes Staatsarchiv zu Berlin.
- Geschichtschreiber** Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung, herausgegeben von W. Wattenbach. Leipzig.
- G.S.** = Preußische Gesetzsammlung.
- Göttl. Ord.** J. P. Süßmilch, die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen, 4. Aufl. 1775.

- Histor. Beiträge** = Historisch-politisch-geographisch-statistisch-militärische Beyträge betreffend die K. Preuß. Staaten, 4 Bände, 1787—96.
- Huit dissert.** = v. Hertzberg, Huit dissertations tenues pour l'anniversaire du Roi Frédéric II, Berlin 1787.
- Jastrow** = Historische Untersuchungen Heft I. J. Jastrow, die Volkszahl deutscher Städte zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit, Berlin 1886.
- Inama** = Deutsche Wirtschaftsgeschichte von v. Inama-Sternegg, I. Leipzig 1879, II. 1891, III. 1901.
- Isaacsohn** = Geschichte des preuß. Beamtentums vom Anfang des 15. Jahrhunderts bis auf die Gegenwart. 3 Bände, Berlin 1874—83.
- K. O.** = Kabinetts-Ordre.
- Klaproth** = Versuch einer Geschichte des wirklichen Geheimen Staatsrats von Klaproth und Cosmar, Berlin 1805.
- König** = A. B. König, Versuch einer historischen Schilderung der Hauptveränderungen der Religion, Sitten, Gewohnheiten, Künste und Wissenschaften der Stadt Berlin, 5 Teile, Berlin 1792—99.
- Krug** = L. Krug, Betrachtungen über den Nationalreichtum des preußischen Staates, 2 Bände, Berlin 1805.
- Küster** = Müller und Küster. Altes und neues Berlin, das ist vollständige Nachricht von der Stadt Berlin von a. 1106 bis jetzt, 5 Teile, Berlin 1737—69.
- Landbuch** = Das Landbuch der Mark Brandenburg, angefertigt im Jahre 1375 auf Veranlassung des Kaisers Karl IV. Nach den Quellen bearbeitet von E. Fidicin, Berlin 1856.
- Leibniz** = O. Klopp, die Werke von Leibniz, 11 Bände, Hannover 1862—1884.
- Magazin** = Magazin für die neue Historie und Geographie von A. F. Büsching, 22 Bände, 1767—88.
- Man. Bor.** = Manuscripta Borussica, Handschriften-Abteilung der K. Bibliothek zu Berlin.
- Märk. Forsch.** = Märkische Forschungen des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg. Ältere Reihe, Band 1—20, Berlin 1841—87.
- Meitzen** = Der Boden und die landwirtschaftlichen Verhältnisse des preuß. Staates, dargestellt von A. Meitzen, Berlin 1868—71.
- Mémoire** = Mémoire sur les produits du règne minéral de la monarchie prussienne et sur les moyens de cultiver cette branche de l'économie politique, Berlin 1786.
- Miscellaneen** = Miscellaneen zur Geschichte König Friedrichs des Großen, herausgegeben auf Veranlassung der preußischen Archivverwaltung, Berlin 1878.
- Mitteilungen** = Mitteilungen des statistischen Bureaus in Berlin, herausgegeben von Dr. F. W. C. Dieterici.
- Mylius** = Ch. O. Mylius, Corpus Constitutionum Marchicarum oder Königl. Preußische und Churfürstl. Brandenburgische in der Chur- und Mark Brandenburg publicirte und ergangene Ordnungen, Edicte etc. von 1736—1750.
- Mylius Novum** = Novum corpus constitutionum Prussico-Brandenburgensium 1751—1810.
- Nicolai** = Freymütige Anmerkungen über des Herrn Ritters v. Zimmermann Fragmente über Friedrich den Großen von einigen brandenburgischen Patrioten, Berlin und Stettin 1792.
- Oeuvres** = Oeuvres de Frédéric le Grand, Berlin 1846.
- Pr J** = Preußische Jahrbücher.
- Pr Stat BZ** = Zeitschrift des K. preuß. Statistischen Büreaus.
- Publ StA** = Publikationen aus den K. preußischen Staatsarchiven.
- Prot Relat** = Relationen und Protokolle des Geheimenrats unter Friedrich Wilhelm dem Großen Kurfürsten.
- Ranke Genesis** = L. v. Ranke, Genesis des preuß. Staats, Berlin 1874.

- Riedel Codex** = Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung von Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten, herausgegeben von A. F. Riedel, Berlin 1838—68.
- Riedel Staatshaushalt** — Der brandenburgisch-preußische Staatshaushalt in den beiden letzten Jahrhunderten von A. F. Riedel, Berlin 1866.
- Schmoller Epochen** = Die Epochen der preußischen Finanzpolitik. Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. N. F. I, 33 (1877).
- Schmollers J** — Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im deutschen Reiche, herausgegeben von G. Schmoller.
- Stadelmann** — Preußens Könige in ihrer Tätigkeit für die Landeskultur. Publ St A, 4 Bände 1878—87.
- Urk. Akten** — Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der inneren Politik des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.
- Waitz** — G. Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte, 2. Aufl., Kiel 1885.
- Wöhner** — Steuerverfassung des platten Landes der Kurmark Brandenburg von P. G. Wöhner, Berlin 1804 und 1805.
- ZLandesk** = Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde.
- ZStaatsw** — Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft.
- Zuverlässige Beiträge** — Zuverlässige Beyträge zu der Regierungs-Geschichte König Friedrichs II. von Preußen, herausgegeben von A. F. Büsching, Berlin 1790.